

VISIONS IN GUITARS SCREECH PRO

Heavy-Strat zum Light-Preis

Hochwertige Ausstattungsmerkmale und tadellose Verarbeitung zu fairen, bezahlbaren Preisen? Damit macht die noch unter der Rubrik „Geheimtipp“ kursierende Marke Visions in Guitars in der Tat Visionen wahr – und die neue Pro-Serie ihrem Namen alle Ehre.

Traditionelle, bewährte Bauweise in Kombination mit hochwertigen, modernen Features zeichnen das Modell Screech aus, mit dem Visions in Guitars nun zum Angriff auf die Powerstrat-Klasse ansetzt. Dank toller Materialien, ihrem überzeugenden, schnörkellosen Gesamtkonzept sowie der urtypischen Metal-Tonabnehmerbestückung mit zwei aktiven EMG-Humbuckern für gerade mal 749 Euro ist sie für die Konkurrenz zweifellos eine heavy Herausforderung.

Richtig heavy erscheint die Screech schon auf den ersten Anblick. Der im Vergleich zum Designvorbild etwas verschlankte Korpus, schwarze Hardware, Reversed Headstock und die metallisch wirkende Hammer-Blow-Lackierung sind typische Attribute einer modernen Metal-Strat. Einen schönen Kontrast zum schwarzen Finish und dem fein

gemaserten, dunklen Ebenholzgriffbrett bilden die Perloid-Inlays und das in den zwölften Bund eingelassene Logo sowie ein weißes Kunststoff-Binding um das Griffbrett und die Kopfplatte.

Das Instrument wirkt rundum makellos verarbeitet und für harte bis härteste Einsatzbereiche bestens gerüstet.

Schwerer Rocker

Dass mit der Screech Pro vor allem schwer gerockt werden kann, bemerkt man gleich beim ersten Anfassen. Mit runden 3,8 Kilo ist die Gitarre nicht gerade ein Leichtgewicht. Aber dementsprechend klingt das Instrument schon beim ersten Anspielen sehr laut und kräftig, dabei dank des massigen Korpus aus Linde aber weder basslastig noch dumpf, sondern eher Strat-mäßig mit Akzent auf den oberen Mitten. Der schlanke, eingeschraubte Ahornhals transportiert die Vibrationen schön gleichmäßig und deutlich spürbar in die Greifhand und trägt so zum lang anhaltenden Sustain und auf Anhub komfortablen Spielgefühl bei.

Die großzügigen Cutaways und die lange Mensur gewährleisten zudem problemlose Erreichbarkeit der hohen Lagen, und die sauber eingearbeiteten 24 Jumbobünde bieten hervorragende Bespielbarkeit über alle vier Oktaven.

Hyperaggressive Lead-Säge

Ausstattungshighlight der Screech Pro sind natürlich die beiden aktiven EMG-Humbucker 81 (Steg) und 85 (Hals), die beim Hersteller unter dem ehrwürdigen Namen „Zakk-Wylde-Set“ und darüber hinaus im Inventar so mancher maßgeblichen Gitarrengottheit der Hard-und-Heavy-Fraktion zu finden sind. Auch im Cleanbereich hat die hohe Ausgangsleistung dieser Pickups ihre Vorzüge und spendiert dem Strat-typischen Grundsound des Instruments eine mächtige Extraportion Bodenfett.

Damit klingt die Screech natürlich ein ordentliches Pfund runder und wärmer als eine normale Strat. Wer etwas mehr „Twännng!“ bevorzugt, kann zum Stegpickup greifen und den Klang mit dem einwandfrei arbeitenden Tone-Regler nach Belieben anspitzen. Für drahtige Funksounds oder zum Akkordschradeln sind aber weder die EMG-Poweraggregate noch die Screech Pro im Ganzen gedacht. Daher liegen die eigentlichen Stärken von Instrument und Tonabnehmern selbstverständlich im harten Rock- und Metalbereich.

Bereits in angezerrten Settings ergibt das einen durchsetzungsstarken Riffsound mit einer Menge Punch und Attack. Der Halspickup kommt

dabei etwas klassischer rüber und liefert ein sehr natürlich und authentisch wirkendes Hardrock-Brett, während der aggressivere EMG-81 schon deutlich in Richtung modernem Metal tendiert. Dynamik und Ansprache bleiben dabei auch mit Anheben des Zerrgrads schön präsent, und selbst bei massivem Mid-Scoop bekommt man druckvolle und kräftige Klangergebnisse serviert. Bis hin zu ultramodernen High-Gain-Sounds, Dropped-Tunings und hyperaggressiven Lead-Sägen produziert die Screech das ganze Programm für den Einsatz in harten und härtesten Stilbereichen.

Die exzellente Bespielbarkeit kitzelt dabei jede noch so komplexe Shredpassage aus Metallers Herz in die speedberauschten Flitzefinger. Wer dabei gern kräftig ins Vibrato greift, kann zudem bedenkenlos so manche Divebomb explodieren lassen, denn das Floyd-Rose-Lizenz-Tremolo arbeitet dank Klemmsattel wie alle anderen Komponenten des Instruments zuverlässig und absolut einwand- und verstimmungsfrei.

Das bleibt hängen

Nervöse Verstimmungen und hysterisches Gescreche werden bei der Konkurrenz der Visions in Guitars Pro-Serie sicher nicht ausbleiben. Was man hier für schlappe siebenhundertfuffzich Kröten geboten bekommt, liegt woanders zumeist gut und gerne im vierstelligen Bereich. Ihrem Namen gemäß spielen Ausstattung, Verarbeitung und Bespielbarkeit der Screech Pro fraglos in der professionellen Liga. Da werden Visionen nicht nur wahr, sondern endlich auch bezahlbar.

Adrian Schüller

FACTS

| | |
|----------------|---------------------------------------|
| Modell | Visions In Guitars Screech Pro |
| Herkunft | Korea |
| Korpus | Linde |
| Hals | Ahorn dreiteilig, geschraubt |
| Griffbrett | Ebenholz |
| Halsbreite | Sattel: 43 mm, 12. Bund: 53 mm |
| Bünde | 24 Jumbo |
| Mensur | 64,8 cm |
| Pickups | 1 x EMG-81 (Steg), 1 x EMG-85 (Hals) |
| Regler | 1 x Volume, 1 x Tone, Dreiwegschalter |
| Hardware | Floyd-Rose-Lizenz-Tremolo |
| Linkshänder | nein |
| Internet | www.vig-guitars.com |
| Empf. VK-Preis | 749,- € |